Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0013/2026/AN

Antragsteller: Grüne
Antragsdatum: 12.05.2026

Federführung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

Entwicklung eines Konzepts für den Umgang mit invasiven Arten in Heidelberg

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	11.06.2026	Ö		
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	21.10.2026	Ö		
Gemeinderat	18.11.2026	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Antrag Nr.: 0013/2026/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
FRAKTION HEIDELBERG

Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Dr. Ursula Röper, Fraktionsvorsitzende
Leander von Detten, stellv. Fraktionsvorsitzender
Nora Schönberger, stellv. Fraktionsvorsitzende
Bülent Teztiker, stellv. Fraktionsvorsitzender

Frieda Fiedler, Anja Gernand, Dr. Marilena Geugjes,
Felix Grädler, PD Dr. Dorothea Kaufmann,
Florian Kollmann, Christoph Rothfuß,
Julian Sanwald, Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruen4hd.de

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner
per E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Heidelberg, 12.05.2026

Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Entwicklung eines Konzepts für den Umgang mit invasiven Arten in Heidelberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 11 Absatz 5 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein umfassendes Konzept zum Umgang mit invasiven Arten in Heidelberg, insbesondere mit Nilgänsen und Kanadagänsen, zu erarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen.

Ziel des Konzepts ist es,

- ökologische Schäden zu minimieren,
- Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum zu reduzieren und
- eine möglichst tierschutzgerechte und gesellschaftlich akzeptierte Vorgehensweise sicherzustellen.

Das Konzept soll insbesondere

- eine aktuelle Bestandsaufnahme der Situation in Heidelberg,
- eine Übersicht bestehender Maßnahmen und deren Wirksamkeit,
- mögliche weitergehende Maßnahmen (zum Beispiel Vergrämung, Lebensraummanagement, technische Lösungen, Reinigungskonzepte),
- eine Bewertung der rechtlichen und praktischen Rahmenbedingungen
- sowie eine Einordnung von Best-Practice-Beispielen aus anderen Städten enthalten.

Die Verwaltung wird gebeten, bei Bedarf externe Expertise (zum Beispiel aus Wissenschaft, Naturschutz, Praxis und anderen Kommunen) in die Erarbeitung des Konzepts einzubeziehen.

Begründung
Invasive Arten wie Nilgänse, Waschbären oder Nutrias stellen auch in Heidelberg eine zunehmende Herausforderung dar. Sie können heimische Arten verdrängen, ökologische Schäden verursachen und Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum verstärken. Gleichzeitig ist der Umgang mit diesen Arten gesellschaftlich sensibel und erfordert eine sorgfältige Abwägung zwischen Naturschutz, öffentlicher Nutzung und Tierschutz.

Die Stadt Heidelberg setzt bereits Maßnahmen um. Allerdings fehlt eine transparente, strategisch abgestimmte Gesamtperspektive. Ein strukturiertes Konzept schafft hier die Grundlage für fundierte politische Entscheidungen und erhöht die Akzeptanz in der Bevölkerung.

Der Blick auf Erfahrungen anderer Städte kann helfen, wirksame und zugleich verantwortungsvolle Lösungen zu identifizieren, ohne vorschnell auf einzelne Maßnahmen festgelegt zu sein.

gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen